

HINTERGRUND

Die beiden WOCHE-Redakteure Markus Hackl und Bernhard Hofbauer haben vor Corona einen Journalismus-Workshop im Mediendesign Kolleg Krieglach abgehalten. An zwei Tagen wurde den 15 Schülern des ersten Jahrganges die tägliche Arbeit als Journalist nähergebracht. Tag eins war mit Theorie gefüllt und produzierte teils rauchende Köpfe. Die Einheit diente allerdings zur intensiven Vorbereitung auf den praktischen zweiten Teil, für den wir vier lokale Persönlichkeiten gewinnen konnten, die sich als Interview-Partner für die Schüler zur Verfügung stellten. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen mussten wir in den letzten Wochen eine kurze Pause der Interviewreihe einlegen. Heute können wir Ihnen allerdings das Gespräch von Carina Fuhrmann und Nadine Karner mit dem erfolgreichen Jungunternehmer Bernhard Scheikl präsentieren.

„Ich habe noch

Carina Fuhrmann und Nadine Karner haben Dsire-Gründer Bernhard Scheikl zum Gespräch gebeten.

Der Werbeslogan „Mit einer Dose und einer Dosis grundehrlicher Motivation: Dsire“ passt wie die Faust aufs Auge, denn das Produkt basiert auf einem tragischen Familienschicksal und der Sehnsucht, etwas zu bewegen.



Carina Fuhrmann fühlte Bernhard Scheikl auf den Zahn und erhielt dafür sehr persönliche Einblicke in das Leben des Unternehmers.

WOCHE macht Schule

Wollten Sie schon immer Unternehmer sein?

BERNHARD SCHEIKL: Schon als kleiner Junge habe ich Bücher über Marketing und Werbung gelesen, da hatte ich schon den

Wunsch, etwas zu erschaffen und zu bewegen.

Warum Tee?

Mein Opa, mein größtes Vorbild, war ein großer Teetrinker.

Wie kam es zur Namensgebung des Teegetränks?

Das hatte für mich etwas mit meiner Vision, eine Stiftung für herzkrankte Kinder zu gründen, zu tun. Träume und Visionen, das war schon immer so als kleiner Bur-

sche bei mir. Am Hof haben alle gesagt, der sitzt nur in der Ecke und träumt. Und so habe ich mir gedacht, ich will jetzt nicht einfach mit irgendeiner Marke, die ein „Fake“ ist, etwas machen. Das ist wirklich alles eine Lebensgeschichte. Ich habe mir gedacht, ich brauche einen lässigen Namen. Wir sind zusammengesessen und dann ist das Wort „Desire“ gefallen. Das bedeutet Wunsch,

Wenn Fensterwissen gefragt ist: Josko Partner Wolfgang Lenger!

Anschaffung fürs Leben: Beim Fensterkauf sollte man sich auf kompetente Partner verlassen können!

BRUCK. Noch nie war die Auswahl an Designvarianten, Materialien aber auch tech-

nischen Möglichkeiten bei Fenster und Türen so groß wie heute.

Dementsprechend gut sollte man in der Planung seine Möglichkeiten abwägen.

Das ist auch der Grund, warum sich Josko Spezialist Ing. Wolfgang Lenger in der Planungsphase viel Zeit nimmt und alles ausführlich mit den

Bauherren bespricht. Nicht nur Ausführung, Farben, Materialien und Größen sind zu überlegen, sondern auch die Umsetzung mit angrenzenden Gewerken abzustimmen.

Zudem gibt es auch Möglichkeiten, durch cleveres Mischen von Werkstoffen kräftig zu sparen.

Wer beim Fensterkauf einen

kompetenten und erfahrenen Rundum-Berater zur Seite hat, erspart sich nicht nur Geld und Zeit sondern auch Nerven.

Mehr Informationen gibt es unter www.josko.at und bei Josko-Partner Ing. Wolfgang Lenger in Bruck, Bruckerstr. 132, Telefon 0664/320 03 57. WERBUNG



Foto: Josko



Ing. Wolfgang Lenger: „Noch nie gab es soviel Auswahl an Designs, Materialien und technischen Ausführungen wie heutzutage – gerne nehmen wir uns Zeit für ein persönliches Gespräch, bei dem alle Möglichkeiten aufgezeigt und die Vor- und Nachteile besprochen werden.“

extrem viel vor“



Im Gespräch mit den Studierenden des Mediendesign Kollegs Krieglach gab der Dsire-Gründer auch Tipps an Jungunternehmer. MDKK (2)

Sehnsucht. Für mich hat das Wort gepasst, weil es für mich die ganze Story rund macht.

Warum geht Ihnen das Thema Herzkrankheit so nahe?

Ich habe sehr früh meinen Bruder an einer Herzkrankheit verloren, später auch meinen Ziehvater und meine Mutter. Ich weiß, wie man sich als Angehöriger, aber auch als Patient fühlt, denn ich bin auch herzkrank.

Haben Sie auch Pläne, Dsire international bekannt zu machen?

Schauen wir, wo der Weg noch hingeht. Mir taugt Österreich, es funktioniert sehr gut und die Wege sind auch nicht zu weit. Die Mission ist derweil mal, dass wir in Österreich wirklich eine Basis aufbauen und da unser Ding machen. Und dann schauen wir, was sich ergibt.

Welche Werbestrategien sind

am nützlichsten, um Ihr Produkt bekannter zu machen?

Es sind mehrere. In diesem Pool an Strategien sind viele kleine Rädchen, an denen man schraubt. Ein großer Punkt ist Social Media, auch die „Dsire Friends“, die sind die Werbeträger von uns. Es gibt noch drei, vier andere Schrauben, es ist einfach der Mix. Wir machen etwas und schauen, in welche Richtung es geht. Es ist nicht immer so leicht zu beantworten, was in den nächsten drei bis fünf Jahren passieren wird. Grundsätzlich haben wir eine Richtung, aber wie es genau aussieht, das ändert sich am Weg oft ein bisschen.

Sind Sie zufrieden mit Ihrer derzeitigen Situation oder gibt es noch Ideen, die Sie für die Zukunft planen?

Megazufrieden und megaunzufrieden, aber im positiven Sinne. Ich glaube, ich müsste 120 werden, um das alles zu machen, also ich habe extrem viel vor.

Grundstein für eine mögliche Karriere?

Durch die Bank wurden von den Krieglacher Studierenden spannende Interviews geführt, bei denen auch für die erfahrenen Redakteure teils unerwartete Geschichten zum Vorschein kamen, so auch im Gespräch von Carina Fuhrmann und Nadine Karner mit Bernhard Scheikl.



Die anfängliche Nervosität konnte Carina Fuhrmann rasch ablegen.



Auch Nadine Karner fand schnell in die Interviewer-Rolle. FotoPuntigam(2)

Blitz sorgte für Blackout in Teilen Mürzzuschlags

Vergangenen Samstag kam es in Teilen Mürzzuschlags von 15 bis 23.30 zu einem Ausfall von Kommunikationsdienstleistungen, elektronischen Geräten und der Stromversorgung.

Wie die Stadtwerke Mürzzuschlag informierten, waren davon Haushalte und Betriebe in der Waldgasse, Oberen Berggasse, Pretulstraße, Doktor-Josef-Pommer-Gasse, Grindlgasse, Wiener Straße, Sonnenbadgasse und Brahmngasse betroffen. Die Ursache war ein Blitzschlag im Bereich des Bezirkspensionistenheims in Mürzzuschlag. Dieser führte in weiterer Folge zu einem Überschlag auf das Kabel-TV-Netz, welcher eine großflächige Überspannung bei Verstärkern bis hin zu sämtlichen Hausverteilungen und technischen Endgeräten im Umkreis der Einschlags zur Folge hatte. Durch die entstandene Überspannung gab es auch Stromstörungen bei



Der Blitzschlag legte einige Mürzer Haushalte lahm. AdobeStock

Kundenanlagen, teilweise sogar komplette Ausfälle.

Der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Mürzzuschlag war bereits wenige Minuten nach dem Einschlag vor Ort, um den Schaden zu beheben. Wie die Verantwortlichen versicherten, war die überregionale Versorgungssicherheit durch den Blitzschlag zu keiner Zeit gefährdet und ist auch weiterhin gewährleistet.

PERFEKT FÜR JEDE GRÖSSE

Pellets-Brennwertkessel
PE1c Pellet 16-22 kW



NEU! Jetzt € 5.000,-
„Raus aus dem Öl“-Bonus*



- Optional integrierbarer Partikelabscheider (Elektrofilter)
- Integrierte Brennwerttechnik
- Edelstahl-Brennwertwärmetauscher mit automatischer Reinigung (Spülung)

* Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter www.froeling.com oder beim Fröling Gebietsleiter.

froeling
besser heizen

www.froeling.com
Tel. 07248 / 606 - 2101